

A woman with long, wavy brown hair is seen from behind, wearing a long, flowing green gown. She is standing in front of white, sheer curtains that are slightly parted, allowing light to filter through. The gown has a dark green sash at the waist and a long, full skirt that pools on the floor. The overall mood is elegant and dramatic.

theaterZEIT*

Die theaterZEIT* ist eine Beilage
der Kieler Nachrichten

Juli 2025

**19.–
27.07.
2025**

**RATHAUSPLATZ
– OPEN AIR –**

Giuseppe Verdi

LA TRAVIATA

Liebes Publikum,

mit dem Juli beginnt der letzte Monat der laufenden Spielzeit. Wir können auf eine aufregende und fordernde Spielzeit zurückblicken, wozu allerdings in unserem finalen Endspurt nicht allzu viel Zeit bleibt. Vor uns stehen noch einige Projekte, die knapp vor dem Ende nicht zu kurz kommen dürfen. Das Projekt »Theater gegen Einsamkeit« und auch der Kidsclub präsentieren sich, im Werftpark gibt es noch eine letzte Premiere und das achte und letzte Philharmonische Konzert steht an. Besonders wird auch die große Sommerbespielung der Oper auf dem Rathausplatz: »La

Traviata«. Besonders magisch, aber auch besonders herausfordernd. Anders als auf unserer Opernbühne, auf der die Realität oft verblasst, ist man hier der Umgebung mit Faktoren wie Wetter und Sonnenlicht ausgesetzt, die wir sonst nur künstlich auf der Bühne nachahmen. Es bleibt uns nur, auf laue Sommernächte zu hoffen, um gemeinsam mit Ihnen ein fulminantes Finale dieser Spielzeit zu feiern. Wir freuen uns auf Ihren Besuch im Juli, wünschen Ihnen eine schöne Sommerzeit und ich hoffe Sie in der nächsten Spielzeit wieder begrüßen zu dürfen.



Hannah Naima Metz © privat

Herzlich
Ihre

Hannah Naima Metz

Hannah Naima Metz
Musiktheaterdramaturgin

NEWS

Ralf Klöter wird erneut Kaufmännischer Direktor

Es kommt zu einem Wechsel der Kaufmännischen Direktion beim Theater Kiel: Ralf Klöter folgt auf Roland Schneider. Der Verwaltungsrat der Theater Kiel AöR hat ihn als neues Vorstandsmitglied und als neuen Kaufmännischen Direktor zum 1. August 2025 bestellt. Der Vertrag ist auf fünf Jahre festgelegt. Ralf Klöter wechselt auf eigenen Wunsch von der Hamburgischen Staatsoper nach Kiel: »Auf die Zusammenarbeit mit vielen bekannten, aber auch vielen neuen Kolleginnen und Kollegen freue ich mich sehr und bin gespannt auf das Theater Kiel von heute. Kiel ist für mich so etwas wie ein beruflicher Heimathafen. Es war meine erste herausgehobene Stelle am Theater.« Generalintendant Daniel Karasek begrüßt ihn: »Ich freue mich sehr darüber, dass Ralf Klöter zu uns ans Theater Kiel zurückkehrt und wir unsere gute Zusammenarbeit fortsetzen können. Roland Schneider danke ich sehr für seine Arbeit und wünsche ihm alles Gute für seine neue berufliche Herausforderung.« Der bisherige Kaufmännische Direktor Roland Schneider strebt auf eigenen Wunsch einer neuen beruflichen Aufgabe entgegen. Die Verwaltungsratsvorsitzende Renate Treutel verabschiedet den bisherigen kaufmännischen Direktor und begrüßt den Neuen: »Der bisherige kaufmännische Direktor Roland



© privat

Schneider wendet sich ab August einer anderen wichtigen Aufgabe im Theater zu. Wir bedauern das, aber respektieren den Wunsch von Roland Schneider. Wir sind ihm äußerst dankbar, dass er in einer sehr schwierigen Zeit die kaufmännische Direktion übernommen und den Berg an Aufgaben engagiert angegangen und sehr professionell ausgefüllt hat. Herr Dr. Klöter wird daher ein Theater mit einer guten Bilanz übernehmen. Wir freuen uns sehr darüber, ihn mit seiner ausgezeichneten Expertise für diese Aufgabe gewinnen zu können.«

Der 1964 geborene Dr. Ralf Klöter hat an den Universitäten Bochum und Erlangen / Nürnberg Betriebswirtschaftslehre und Wirtschaftswissenschaften studiert und hat promoviert. Seit 2001 führte sein Weg in die kaufmännische Abteilung des Staatstheaters Nürnberg bevor er 2006 Kaufmännischer Direktor in Kiel zunächst im »Amt für die Bühnen« schließlich ab 2007 der Theater Kiel AöR wurde.

Hier gestaltete er den Prozess, das Theater Kiel in eine Anstalt öffentlichen Rechts zu überführen, wesentlich mit. 2011 wechselte Ralf Klöter an das Nationaltheater Mannheim, 2017 kam er zurück in den Norden als Geschäftsführender Direktor an der Hamburgischen Staatsoper. Seinen Wohnsitz in Mönkeberg hielt er immer aufrecht und blieb dem Theater Kiel stets verbunden.

Premiere Endlich Sommeroper!

Die Proben für die Premiere von »La Traviata« am 19. Juli sind in vollem Gange



Das Sommertheater auf dem Rathausplatz verbreitet eine besondere Atmosphäre

Die Spielzeit neigt sich dem Ende, die Sommerpause rückt näher, doch eine letzte große Opernpremiere steht noch bevor: Mit »La Traviata« von Giuseppe Verdi zieht eine der bekanntesten Opern überhaupt vom 19. bis 27. Juli (täglich außer montags) als Open-Air-Aufführung auf dem Rathausplatz ein – mitten im Herzen der Stadt. Dafür trifft eine renommierte Solist*innenbesetzung auf die opulente Inszenierung unseres Generalintendanten Daniel Karasek. Leider kann Generalmusikdirektor Gabriel Feltz nicht wie angekündigt die musikalische Leitung übernehmen und wir freuen uns stattdessen auf das Dirigat des Ersten Kapellmeisters Daniel Carlberg. Die vielseitige Open-Air-Bühne von Lars Peter ermöglicht die großen Gegensätze, die dieser Oper inne liegen. Die großen Feierlichkeiten in Pariser Salons mit festlicher Opulenz treffen auf ganz intime Szenen

auf einem Landhaus oder im Sterbett. Klassisch elegant sind dazu die Kostüme von Claudia Spielmann, die die bürgerliche französische Gesellschaft spiegeln. In den Hauptrollen sind jeweils zwei Sänger*innen alternierend zu erleben: Die »Traviata« Violetta Valéry wird im Wechsel von Laura Pisani und Lucrezia Drei verkörpert. Die Partie ihres Liebhabers Alfredo übernehmen alternierend Dashuai Chen, neues Ensemblemitglied der kommenden Spielzeit, sowie der wiederkehrende Gast Tigran Hakobyan. Als Alfredos Vater Giorgio Germont, der die Beziehung seines Sohnes zu der Kurtisane ablehnt, stehen Germán Kapellmeisters Daniel Carlberg. Die vielseitige Open-Air-Bühne von Lars Peter ermöglicht die großen Gegensätze, die dieser Oper inne liegen. Die großen Feierlichkeiten in Pariser Salons mit festlicher Opulenz treffen auf ganz intime Szenen

außerdem: Konrad Furian als Gastone, ein Freund Alfredos, Olexsandr

Kharlamov als Dottore Grenville, Matteo Maria Ferretti als Marchese d'Obigny, sowie Samuel Chan als Baron Douphol, Violettas wohlhabender Gönner. Die Rolle der treuen Dienerin Annina übernimmt Freja Sandkamm.

Verdis Oper stellt gesellschaftliche Konventionen infrage und bettet die tragische Liebesgeschichte in rauschende Feste. Die vereinte Klangkraft unseres Extra- und Opernchores des Theater Kiel bringt diese glanzvolle Feiergusellschaft eindrucksvoll auf die Bühne. À la parisienne sind Sie ab 18.30 Uhr herzlich eingeladen, sich auf dem Kieler Rathausplatz einzufinden und unser französisches kulinarisches Angebot zu genießen – die Vorstellungen beginnen jeweils um 20.00 Uhr. Freuen Sie sich auf ein Grande Finale der Spielzeit 2024/25!

Hannah Naima Metz



Giuseppe Verdi
LA TRAVIATA
Oper in drei Akten

Premiere: Sa | 19. Juli | 20.00 Uhr | Rathausplatz

Musikalische Leitung **Daniel Carlberg**
Regie **Daniel Karasek**
Bühne **Lars Peter**
Kostüme **Claudia Spielmann**
Choreografie **Viola Crocetti-Gottschall**

Mit **Lucrezia Drei / Laura Pisani**,
Clara Fréjacques / Emily Hughes, Freja Sandkamm und
Dashuai Chen / Tigran Hakobyan, Germán Enrique Alcántara /
Gagik Vardanyan, Konrad Furian, Samuel Chan,
Matteo Maria Ferretti, Olexsandr Kharlamov,
Sergey Rotach, Andrej Bernagiewicz, Ill Hoon Cho
sowie dem **Extra- und Opernchor des Theater Kiel**

»La Traviata« – darum geht's

Lebenslust, Liebesschmerz, Lebensende

»Die Liebe ist der Herzschlag des Universums!« Nein, so etwas hat Violetta Valéry noch nicht erlebt. Kann es sein, dass der junge Alfredo Germont ernsthaftes Interesse an ihr als Frau hat, und nicht nur als Kaufobjekt? Die Edelkurtisane kann es nicht glauben, es muss ein »Wahnsinn« – »Follia!« – sein. Aber auch sie fühlt für Alfredo mehr, als ihr lieb ist. Und so fährt sie mit ihm tatsächlich aufs Land, wo sie zurückgezogen gemeinsam leben wollen – auf ihre Kosten! Ende gut, alles gut? Nun ja, wäre da nicht der gute Ruf von Alfredos Familie, der in Gefahr ist. Und eine unheilbare Krankheit, die das Liebesglück bedroht. Alfredos Vater Giorgio Germont taucht bei Violetta auf und verdeutlicht ihr, dass Alfredos Schwester heiraten will ... aber in seinen gesellschaftlichen Kreisen geht das nur, wenn ihr Bruder nicht mit einer (Ex-) Kurtisane zusammenlebt. Edelmütig verzichtet Violetta also auf ihr eigenes Liebesglück und spielt Alfredo aus Liebe zu ihm und seiner Familie die untreue Geliebte vor. Alfredo durchschaut das Spiel nicht und demütigt Violetta in Paris vor versammelter Gesellschaft! Erst Monate später offenbart ihm sein Vater, welches Opfer Violetta für ihn und seine Familie gebracht hat ... Aber nun ist es schon fast zu spät: die Schwindsucht hat Violetta fest im Griff. Nur noch für einen kurzen Moment kann Alfredo bei ihr sein und ihr sein reuevolles Herz ausschütten. Aber Violettas Krankheit kennt kein Erbarmen ... So heißt es »Addio del passato« – Abschied von der Vergangenheit und den Träumen von einem Glück, das für die »Traviata« – die »vom Wege Abgekommenen« nicht beschieden war.

Ulrich Frey



Generalintendant Daniel Karasek erläutert seine Sicht auf Verdis Welthit »La Traviata«

Wussten Sie schon ...?

Wie Alphonsine Plessis zu Violetta Valérie wurde

Am 15. Januar 1824 wurde Alphonsine Plessis in Saint-Germain-de-Clairfeuille geboren. Später wurde sie als Marie Duplessis eine der bekanntesten Kurtisanen von Paris. In dieser Zeit lernte sie den französischen Schriftsteller Alexandre Dumas Sohn kennen, mit dem sie einige Monate eine Beziehung hatte. Marie Duplessis starb hochverschuldet im Alter von nur 23 Jahren an Tuberkulose. Ein Jahr später, 1848, erschien die erste gedruckte Fassung von »La Dame aux camélias« – einem Roman, dessen Hauptfigur Marguerite Gautier auf dem Leben der Kurtisane Duplessis basiert. Giuseppe Verdi sah die Dramenfassung ein Jahr nach der Uraufführung des Dramas in Paris und begann, gemeinsam mit seinem Librettisten Francesco Maria Piave, die Oper »La Traviata« zu komponieren. Die zentrale Figur heißt hier Violetta Valéry. Verdi wählte erstmals einen zeitgenössischen und gleichsam gewagten Stoff: die Geschichte einer Kurtisane, deren Liebe an gesellschaftlichen Konventionen scheitert. Persönlich kannte Verdi selbst das Leben mit einer Frau außerhalb der Ehe, was zu seiner Zeit als skandalös galt. Der Titel »La Traviata« wird oft als kritische Anspielung verstanden.

Hannah Naima Metz

Über Bühne und Kostüme unserer »Traviata«



»Violetta ist Teil einer lebensfrohen Gesellschaft – und sticht dennoch als Zentrum mit ihren opulenten Kleidern deutlich hervor. Das pastellfarbene Farbtableau der Gesellschaft bildet einen visuellen Kontrast zu den kräftigen Tönen, die sie trägt. Ihre Roben vergrößern die Bewegung und machen sie für das Publikum einer Außenbespielung sichtbar. Die Farbigkeit der Stoffe und die festlichen Kostüme unterstreichen die Ausgelassenheit der Feste und setzen ein visuelles Gegengewicht zu Violettas Zustand und den intimen Szenen der Oper.«

Claudia Spielmann, Kostümbildnerin

Die Kostümbildnerin Claudia Spielmann präsentiert die farbenfrohen und opulenten Entwürfe

»Die »Traviata« auf dem Rathausplatz wird in einem eleganten Festsaal stattfinden. Der mondäne Salon ist der repräsentative Gesellschaftsraum des 19. Jahrhunderts. Er bildet die opulente Folie, vor der sich die Geschichte der Violetta abspielt. Zu Beginn bietet er ihr die große Bühne für ihre Auftritte als umschwärmte Diva, ermöglicht dann ihren Rückzug aus der Pariser Gesellschaft aufs Land und wird zum Schluss zu ihrem Sterbezimmer. Eine Drehscheibe sorgt für Dynamik und schnelle Verwandlungen.«

Lars Peter, Bühnenbildner



Der Bühnenbildner Lars Peter gibt dem Ensemble während der Konzeptionsprobe Einblicke in sein Bühnenbild

Kiel trifft Paris

Französisches Flair und kulinarische Genüsse auf dem Rathausplatz

Auch wenn der Eiffelturm in seiner Heimat bleibt, bekommt der Rathausplatz einen französischen Touch und verwandelt sich in ein »Petit Paris«! Die Titelfigur Violetta Valéry, die Traviata, ist Teil der Pariser Halbwelt und lebt den Genuss sowie das Vergnügen der Stadt in vollen Zügen. In diesem Sinne laden wir Sie ein, an den Sommerabenden ein Stück dieses Pariser Flairs voller Freude und Lebenslust zu erleben. An jedem Vorstellungsabend öffnet unser Petit Paris auf dem Rathausplatz für unsere Zuschauer*innen bereits um 18.30 Uhr seine Pforten und führt

Sie in die französische Kulinarik und Atmosphäre unserer Sommeroper »La Traviata«. Genießen Sie ausgewählte französische Köstlichkeiten: französischen Wein sowie süße und herzhaft Feinkost – das wechselnde Angebot bringt die Vielfalt von Paris direkt in die Mitte unserer Landeshauptstadt. Entdecken Sie außerdem an unserem Souvenirstand perfekte Erinnerungsstücke an dieses Erlebnis, zum Beispiel exklusive Unikate aus originalen Bühnenbildteilen des Theater Kiel, gefertigt von der Brücke SH. Ab der zweiten Vorstellung am 20. Juli laden wir

Sie um 19.00 Uhr herzlich zur Einführung in das Stück ein – mit wechselnden Gästen, die spannende Einblicke hinter die Kulissen der Produktion geben und die ideale Grundlage für die anschließende Oper bietet. Dank unserer Partner und Unterstützer*innen erwartet Sie ein abwechslungsreiches und vielfältiges Angebot auf dem Rathausplatz. Wir freuen uns auf Ihren Besuch und darauf, gemeinsam Opernklänge mitten in Kiel zu feiern!

Hannah Naima Metz



Der Rathausplatz im Opernaufzug

8. Philharmonisches Konzert und Phil Extrakt TRANSZENDENZ

Vokale und instrumentale Glaubensbekenntnisse von Bruckner und Tallis – am 6. Juli in der Wunderino Arena



Chordirektor Gerald Krammer im Interview

Warum sollte man sich Thomas Tallis' »Spem in alium« im Konzert anhören?

Es ist ein Werk, das in Kiel sicherlich so bald nicht wieder erklingen wird – und zugleich eines, das man live, im Hier und Jetzt, erleben muss. Es sind 10 bis 12 Minuten außergewöhnliche Musik, in denen man die Zeit vergisst.

Die Motette wurde 1570 komponiert. Was kann sie uns mit ihrem lateinischen Text heute noch vermitteln?

Das zentrale Thema ist Hoffnung und diese veraltet als Grundtugend niemals. Das Spannungsfeld zwischen Hoffnung und Hoffnungslosigkeit ist sehr aktuell – in einer Zeit zwischen Kriegen und Klimawandel. Es gibt die Vermutung, Tallis habe das Stück in der Reformationszeit für die katholische Minderheit komponiert. So oder so sendet es die Botschaft, dass konfessionelle Grenzen überwunden werden sollten.

Was bedeutet Transzendenz für dich, insbesondere in Zusammenhang mit Musik?

Im Chor ist der wichtigste Schritt zur Transzendenz, wenn man vom »Ich« zum »Wir« gelangt, also der

Perspektivwechsel von den eigenen Alltagsproblemen zur großen Einheit. Es gibt keine Hierarchien unter den 40 Stimmen, keine Solopartien. Das Stück hat somit etwas sehr Verbindendes.

Warum sollte man Bruckners fünfte Symphonie und Tallis' Motette in einem Konzert vereinen?

In beiden Werken liegt ein Plan für jede einzelne Note zugrunde, beiden ist eine architektonische Qualität eingeschrieben. Es ist insgesamt Musik, die durch ihre spirituelle Dimension Halt gibt und aufbaut.

Dieses besondere Programm und die intensive Probenarbeit versprechen ein gebührendes Saisonfinale mit Opernchor, Philharmonischem Chor und Philharmonischem Orchester unter der Leitung von Gabriel Feltz am 6. Juli um 11.00 Uhr in der Wunderino Arena. Im Phil Extrakt um 18.30 Uhr gibt es transzendente Überhöhung im Kleinform, denn auch im moderierten Kurkonzert wird die sphärische Motette von Tallis in Gänze erklingen, während die monumentale Symphonie von Bruckner auf ihre Schlüsselmomente reduziert wird.

Leonore Reuleke



Gerald Krammer © Pepe Lange

Die Spielzeit mit dem Motto »Die fünf Elemente« geht zu Ende und damit gibt es des Rätsels Lösung: Was ist das fünfte Element? Das letzte Konzert mit dem Titel »Transzendenz« gibt Antwort – eine, die sich dem Publikum nur hörend erschließen wird. Die beiden Werke, die auf dem Programm stehen, wurden im Abstand von 300 Jahren komponiert, doch sie eint ein metaphysisches Klangerlebnis. Sowohl »Spem in alium« (»Hoffnung auf einen anderen«, entstanden um 1570) von Thomas

Tallis als auch Anton Bruckners monumentale fünfte Symphonie (1877 finalisiert) sind von tiefem Glauben geprägt. Ebenso verbindet sie eine komplexe Stimmführung: Im rein vokalen Werk von Tallis äußert sie sich in einem Übereinander von 40 unabhängigen Stimmen. Die Aufführung dieses anspruchsvollen Werks ist ein langwieriges Unterfangen – der Opernchor und der Philharmonische Chor proben bereits seit Beginn der Spielzeit dafür.



Ballett Kiel erneut on Tour

Auftritt beim Nervi International Ballet Festival

Es kommt nicht häufig vor, dass das Ballett Kiel in einem Atemzug mit dem Ballett der Mailänder Scala, dem Royal Ballet London, dem Ballett der Pariser Oper und dem Stuttgarter Ballett genannt wird. Genau das ist jedoch beim diesjährigen Nervi International Ballet Festival der Fall, bei dem all diese Ensembles Ende Juli auftreten werden. »Das macht uns schon ein bisschen stolz«, gibt die stellvertretende Ballettdirektorin Heather Jurgensen zu. Das Nervi International Ballet Festival ist das größte und älteste dieser Art in Italien und findet jährlich in Genua statt. In dieser Saison obliegt die künstlerische Leitung dem Ersten Solisten des Hamburg Ballett Jacopo Bellussi. Er war es auch, der an die Kieler Ballettleitung herantrat, nachdem er vor zwei Jahren in Kiel den Abend »Flight of Fancy« mit Johann Ingers Choreografie »Walking Mad« gesehen hatte. Auf der Suche nach einer weiteren Choreografie, die den Auftritt des Ballett Kiel in Genua abrunden

könnte, stieß Bellussi auf Yaroslav Ivanenkos »Following Bird« aus dem Jahr 2019. Diese Choreografie wurde durch die Kompositionen des Ausnahmemusikers Ezio Bosso (1971 bis 2020) inspiriert und weist somit sogar einen direkten Italien-Bezug auf. Neben den Tänzer*innen werden auch diesmal wieder Kolleg*innen der Bühnentechnik, Beleuchtung und Schneiderei mit nach Italien fliegen, während sich die Wand für »Walking Mad« per LKW auf Reisen macht. »Der organisatorische Aufwand für so ein Auslandsgastspiel ist größer, als man von außen vielleicht annimmt«, sagt Company Managerin Henriette Cromm und fügt augenzwinkernd hinzu: »Aber wir bekommen langsam Routine.« Flankiert wird der Auftritt des Ballett Kiel in Genua von einer Masterclass für angehende Profitänzer*innen, die Jurgensen neben anderen namhaften Ballettmeister*innen im Rahmen des Festivals geben wird.

Dr. Ruth Seehaber

Auf in ein neues Kapitel

Christopher Carduck verlässt das Ballett Kiel

Was waren deine Lieblingsrollen beim Ballett Kiel?
Ich hatte echt Glück, dass ich so viele tolle Rollen hatte. Aber meine Lieblingsrolle ist die Titelrolle in »Dorian Gray«. Denn wenn man eine Rolle hat, die auf einen kreiert wird, ist das kaum zu toppen. Aber es war nicht nur das, sondern auch die Story an sich. Und dass ich in die Rolle so viel von meiner eigenen Lebenserfahrung reinstecken und auf der Bühne zeigen durfte. Zu meinen Lieblingsrollen gehört außerdem Lenski in »Eugen Onegin«. Das war meine erste kleine Solrolle, die ich kreieren durfte. Keine Tanzrolle, aber eine tolle Rolle, die ich auch ein bisschen zu meiner Rolle machen durfte, war Madge in »La Sylphide«. Eine weibliche Rolle zu spielen und diese alte Frau auf der einen Seite stark und ein bisschen männlich und auf der anderen Seite sehr emotional und gebrochen darzustellen, war für mich total spannend und hat mich als Darsteller sehr weitergebracht.

Coppelius in »Coppelia« war auch eine tolle Rolle. Oder Drosselmaier im »Nussknacker« – keine Riesenrolle, aber eine schöne Charakterrolle, die ich für mich entdeckt habe. Ebenso Carabosse in »Dornröschen«. Ich muss allgemein sagen, dass mir die bösen Rollen mehr Spaß gemacht haben als, ich sag mal, die Prinzenrollen, obwohl das auch schöne und technisch sehr anspruchsvolle Rollen sind.
Was wirst du wahrscheinlich vermissen?
Vor allem die Kollegen. Insbesondere diejenigen, die ich schon länger kenne, aber natürlich auch alle anderen. Nicht nur die Kollegen aus der Compagnie, sondern auch die anderen Kollegen am Haus. Kiel ist einfach eine zweite Heimat für mich geworden. Und was ich natürlich am allermeisten vermissen werde, ist, in verschiedenen Choreografien und verschiedenen vielseitigen Rollen auf der Bühne zu stehen und einfach das zu



Als Drosselmaier in »Der Nussknacker«

tun, was ich liebe: die Zuschauer durch Tanz emotional zu bewegen. Und es wird mir fehlen, mit Yaroslav Rollen und Stücke zu kreieren. Es gab natürlich auch harte Momente in all den Jahren, aber insgesamt war es eine sehr schöne Zeit – dafür bin ich extrem dankbar.

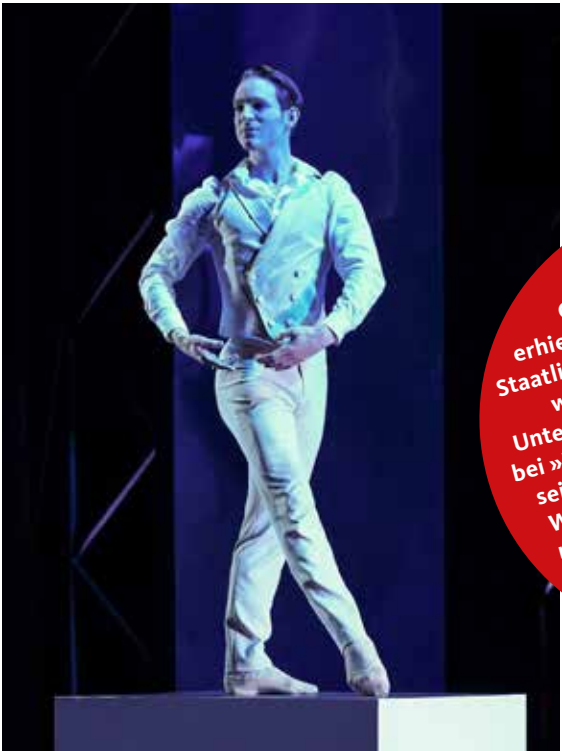
Wo bist du ab der nächsten Spielzeit?
Ich werde ab August am Raimund Theater in Wien Teil des Ensembles bei »Das Phantom der Oper« sein. Da freue ich mich sehr drauf: Ein neues Kapitel öffnet sich für mich. Wieder mehr in Richtung Musical. Obwohl ich »Das Phantom der Oper« schon gemacht habe, ist es nun eine ganz andere Produktion als damals in Hamburg.

Interview von Dr. Ruth Seehaber



Gut gelaunt in großer Runde versammelt: Die Schuhpat*innen und das Ensemble beim diesjährigen Kaffeetrinken, zu dem traditionell die Gesellschaft der Freunde des Theaters in Kiel e. V. eingeladen hatte

Möchten auch Sie Schuhpat*in werden?



Der Tänzer Christopher Carduck erhielt seine Ausbildung an der Staatlichen Ballettschule Berlin und war mit einer zweijährigen Unterbrechung für ein Engagement bei »Phantom der Oper« in Hamburg seit 2012 Mitglied des Ballett Kiel. Wer ihn noch einmal live erleben möchte: Seine letzte Vorstellung tanzt er am 3. Juli mit »Balanchine – Lee – Ivanenko«

links: Als Madge in »La Sylphide« © privat
rechts: Als Dorian Gray

Projektpräsentation
THEATER GEGEN EINSAMKEIT

Kooperationsprojekt zwischen den KULTURISTENHOCH2 und dem Theater Kiel feiert Premiere

KULTURISTENHOCH2 ist eine sozio-kulturelle Initiative für Alt und Jung gegen Einsamkeit und Isolation im Alter. Sie richtet sich insbesondere an einkommensschwache Senior*innen in Kiel.

Als Projekt der gemeinnützigen Karl-Heinz-Howe-Simon-Fiedler-Stiftung in Kiel entwickelt das Team Angebote für ältere Menschen und verbinden sie über kostenlose Kulturbesuche mit

Jugendlichen der Kooperationsschulen. Ziel ist es, alle Projektteilnehmer*innen zu ermutigen, Zeit miteinander zu verbringen, sich auf die verbindende Kraft von Kunst und Kultur einzulassen, sowie auf Austausch und Begegnung. So kann sich gegenseitiges Verständnis entwickeln. Da Generalintendant Daniel Karasek Schirmherr des Projekts ist und viele der Kulturbesuche in unseren Häusern stattfinden, lag eine intensivere aktive Zusammenarbeit nahe.

Elf Menschen – die Hälfte am Beginn ihres Erwachsenenlebens, die andere Hälfte kurz vor oder bereits im Ruhestand – haben sich selbst und gegenseitig während der vergangenen Monate intensiv kennengelernt. Unter der Leitung der Theaterpädagoginnen Liane Jaskulke und Denise von Schön-Angerer haben sie einmal in der Woche im Schauspielhaus mit Improvisationsübungen, Methoden des biografischen Theaters, storytelling und Physicaltheatre experimentiert. Immer bezogen auf das leider allgegenwärtige Thema »Einsamkeit«, zu dem jede*r einen ganz individuellen Bezug hat und diesen nun auf unterschiedliche Weise zum künstlerischen Ausdruck bringt. Entstanden ist eine vielseitige Performance zu all den Erfahrungen und Erlebnissen, die sie am 4. und 16. Juli im Schauspielhaus Studio dem Publikum präsentieren.

Denise von Schön-Angerer



Die Teilnehmenden des Projekts treffen sich einmal wöchentlich zur Probe



»Glauben Sie, ich werd mein Leben lang so bleiben?«

Die neue Reihe im Schauspielhaus präsentiert am 7. Juli eine wunderbare Live-Comiclesung über eine junge Frau in der Krise und die Absurditäten des Lebens



Camille Jourdy's »Juliette« besticht mit ausgefeilten Dialogen, zarten Zeichnungen und Huldigungen an die große Malerei © Camille Jourdy / Reprodukt

»Sprechblase« heißt das neue Format in der Reihe 17, das sich dem Comic widmet. Lesungen mit dem Schauspielensemble, bei denen die Zeichnungen und Illustrationen dem Publikum per Projektion gezeigt werden, laden ein zu entdecken, was die 9. Kunst Aufregendes zu bieten hat. Die Reihe startet mit »Juliette. Gespenster kehren im Frühling zurück«, einem Werk aus dem Comic-Land Frankreich.

Juliette lässt ihr Leben in Paris für eine Weile hinter sich, um in der Provinz neue Kraft zu schöpfen. Sie leidet unter Angstzuständen und fürchtet, dass ihr Körper ihr von jetzt auf gleich den Dienst

versagen könnte. Doch in der Kleinstadt ihrer Kindheit ist nicht alles so geblieben, wie sie es zurückgelassen hat. Sie trifft auf einen Vater mit schwankendem Gedächtnis, eine Mutter im zweiten Frühling und auf ihre Schwester Marylou, die den ganzen Familien-Laden zusammenhält, aber einen Liebhaber im Schrank versteckt. Juliette verguckt sich in den arbeitslosen Junggesellen und chaotischen Lebenskünstler Polux. Gemeinsam adoptieren sie ein Entenküken, außerdem kommt sie einem Familiengeheimnis auf die Spur. Aber ob das alles hilft, den Knoten in ihrem Kopf zu lösen? Die Comics der Autorin Camille Jourdy sind von

ihrer eigenen Jugend in der französischen Provinz inspiriert. Mit Humor und melancholischer Poesie hält sie die Absurditäten des Kleinstadtlebens, den alltäglichen Familien-Wahnsinn, die Schrullen und Eigenheiten ihrer Figuren in zart gezeichneten und farbenfroh aquarellierten Illustrationen fest.

Tristan Benzmüller

Idee / Konzeption **Tristan Benzmüller**
Bild- und Tonarrangement **Frank Böttcher**
Mit **Isabel Baumert, Regine Hentschel, Rudi Hindenburg, Eva Kewer, Nikolaus Okonkwo**



LAZARUS

Nur noch wenige Male! Das große David-Bowie-Musical mit vielen großen Hits des Weltstars in Kiel. Ein musikalischer Space-Trip der besonderen Art und das Vermächtnis eines Ausnahmekünstlers.
Letzte Termine: 29. Juni @ 8. Juli



HEXENJAGD

Arthur Millers hochaktuelles Drama spielt während der US-Hexenprozesse 1692 und zeigt die Zerstörbarkeit gesellschaftlicher Systeme durch Aberglaube, Intoleranz und religiösen Fanatismus.
Letzte Termine: 24. @ 27. Juni, 7. @ 11. Juli.



EXTREM LAUT
UND UNGLAUBLICH NAH

Die ergreifende Bühnenfassung von Jonathan Safran Foers Roman um Oscar, der seinen Vater bei den Anschlägen auf das World Trade Center verliert.
Letzte Termine: 28. Juni @ 6. Juli



MODERN MERMATES

Noch zweimal tauchen die Mermates zusammen mit dem ketterrauchenden Delfin Dirk aus der Förde auf, um in Simone Saftigs Stück verzweifelt und humorvoll der Meeresverschmutzung zu trotzen.
Letzte Termine: 28. Juni @ 6. Juli



BURN BABY BURN

Letzte Gelegenheiten, Erla und Violette an einer verlassenen Tankstelle zu begegnen, und hinein zu geraten in eine abgründige Beziehungsgeschichte, die in flirrender Hitze außer Kontrolle gerät.
Letzte Termine: 5. @ 13. Juli



DIE VIELEN STIMMEN
MEINES BRUDERS

Die sensible Beschreibung einer Geschwisterbeziehung, die sich spielerisch mit den Themen Behinderung und Teilhabe im Leben auf der Bühne auseinandersetzt.
Letzte Termine: 24. @ 26. Juni, 11. Juli

Premiere

Von furchtlosen Forscher*innen und echten Dinosauriern

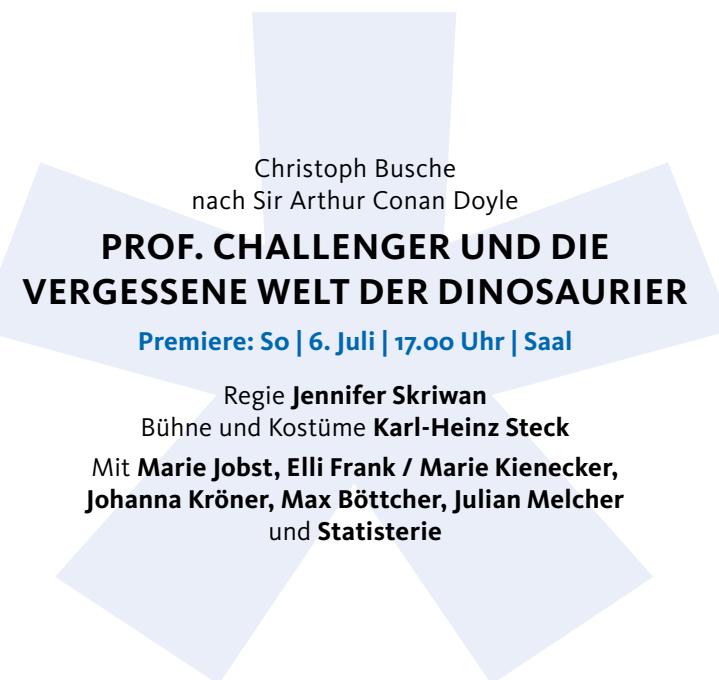
Der Glaube an das Unmögliche: »Prof. Challenger« feiert am 6. Juli Premiere

Im London der Jahrhundertwende galten Dinosaurier als Fossilien – und Frauen als Fußnoten der Forschung. Beide Annahmen werden in »Professor Challenger und die vergessene Welt der Dinosaurier« gründlich erschüttert. Auf der Bühne des Jungen Theaters im Werftpark entfaltet sich zwischen den Zeilen viktorianischer Lehrbücher und den Blättern südamerikanischer Bäume ein Abenteuer, das tief eintaucht in Fragen nach Erkenntnis, Verantwortung – und dem Mut zur Vorstellungskraft. Im Zentrum steht Georgina Challenger – eine Frau mit Witz, Wucht und Widerstandskraft. Sie kämpft nicht nur gegen tropische Gefahren, sondern auch gegen die engen

Grenzen in den Köpfen ihrer Zeitgenoss*innen. Ihre Expedition, von Lianen durchzogen und von Zweifeln begleitet, ist weniger Flucht als Aufbruch. Christoph Busche verwebt in seinem Text – frei nach Sir Arthur Conan Doyle – gegenwärtige Debatten um Genderrollen, Forschungsethik, Autorität und Teamdynamik zu einer Expedition voller Überraschungen. Die Figuren: komplex, kantig, komisch. Gladys alias James trotz der Geschlechterordnung mit mathematischer Präzision und theatraler Maskerade. Roxton, ein kolonialismuskritischer Edelmann, dekonstruiert die Männlichkeitsmythen des Abenteuerromans. Und selbst der fiebernde Reporter Ned Malone



Johanna Kröner als Professorin Challenger



wächst in seinen Träumen über sich hinaus – nicht trotz, sondern gerade wegen seiner Überforderung. Jennifer Skriwan (Regie) und Karl-Heinz Steck (Bühne) bringen das Stück mit freudiger Erfindungslust, feinem Understatement und einem Ensemble auf die Bühne, das zwischen Situationskomik und Tiefgang changiert. Eine Expedition,

die nicht auf dem Plateau stehen bleibt, sondern weiterdenkt: über die Macht von Karten, die Wahrheit von Geschichten und die Freiheit, das Unwahrscheinliche zu denken. Was in der berühmten filmischen Adaption »Jurassic Park« zum Sinnbild menschlicher Hybris wird, erzählt das Stück anders: Hier geht es um Entdeckungsgeist. Und nicht um Macht, sondern um Vorstellungskraft. Und die Dinosaurier? Sie leben. Zumindest auf der Bühne. Und vielleicht ...

Antonia Riebel

Wieder da: »Allez lez Musketierz!« in den Kieler Parks

Abenteuer, Freundschaft und jede Menge Spaß unter freiem Himmel

Sie streiten, lachen, trainieren – und wachsen zu einem unschlagbaren Team zusammen: Françoise, Jacques und Claude, unsere etwas anderen Musketiere, sind zurück in den Kieler Parks. Mit Steckenpferden und Poolnudeln laden sie das Publikum zum Mitmachen ein: Reiten, Fechten, Bewegung

und Spaß – für Kinder und Erwachsene. Doch was macht einen echten Musketier aus? Darum geht es – und um Freundschaft, Missverständnisse und echten Zusammenhalt. Claude versucht als Ausbilder, Ordnung ins Chaos zu bringen, während Françoise und Jacques lieber für Turbulenzen sorgen.

Inspiziert von Commedia dell'Arte und französischer Komödientradition bietet das Stück körperliche Komik und präzise Choreografien – echtes Freiluft-Theatervergnügen. Und am Ende gilt natürlich: »Einer für alle – und alle für einen!«

Am 8. und 17.7. im Werftpark und am 10. und 12.7. im Schrevenpark

Kidsclub Werftpark

ECHT STURMFREI_WIRKLICH WAHR

Die Jubiläumsproduktion des Kidsclubs kommt am 15. Juli auf die Bühne



Leitung **Marie Kienecker**
Freiwilliges Soziales Jahr **Anna Sophie Stolley**

Es spielen **Tilda Ahrens, Friedrich Bauert, Thea Bolt, Kubilay Kaan Çakin, Cosima Graf, Enna Hill, Klara Kienecker, Emma-Nelida Krumrey, Lotte Lüdtke, Lorena Meinke, Tara Scheel, Lykka Steffen, Philine Wiebicke**

»Ich sag dir ein Geheimnis – aber nur, wenn du's niemandem verrätst!« So beginnt es oft – zwischen Kicherattacke und Kirschkern im Bauch, flüsternden Freund*innen und plötzlichem Ernst. Der Kidsclub Werftpark taucht in dieser Spielzeit tief ein in das Labyrinth von Lüge, Leichtgläubigkeit und Lebenswahrheit. Seit Oktober suchen 13 Kinder zwischen 9 und 13 Jahren nach der Bedeutung von Ehrlichkeit. Dabei geht es um große Fragen: Ist alles wahr, was wir glauben – oder glauben wir nur, was wir wollen? Was wiegt schwerer: eine Lüge oder ein verschwiegenes Gefühl? Und wie viel Geheimnis verträgt eine Freundschaft?

In einer traumhaften Übernachtungsparty ohne Erwachsene bringen die jungen Spielenden eigene Texte, echte Fragen und erfundene Wahrheiten auf die Bühne – und zeigen, dass dort, wo Licht ist, auch Schatten wohnt. Mit Leichtigkeit, Tiefgang und viel Mut wird »Wahrheit oder Pflicht« zur Probe aufs Leben. Und eines ist ganz sicher wahr: Der Kidsclub feiert sein 15-jähriges Bestehen! Seit 2010 bietet das Junge Theater im Werftpark – unter der Leitung von Marie Kienecker – Kindern Raum zum Spielen, Zweifeln, Fragen und Weltverstehen. Wir gratulieren von Herzen!

Schon 15? Kaum zu glauben!

Was bleibt – Stimmen aus dem Kidsclub

Für manche ist es der Mut zur Bühne, für andere ein Weg ins Leben: Ehemalige Teilnehmende des Kidsclubs blicken zurück – auf Erinnerungen, Erkenntnisse und die Anfänge vieler Geschichten.

Was machen einige ehemalige Kidsclub-Kids heute:

Theater- und Sprachpädagogik / Sprechkunst
Lehramt
Theaterpädagogik
Studieren: unter anderem Theater-, Film- und Medienwissenschaften

Schönste Erinnerungen:

Lange Probentage
Fantakuchen
Die Aufregung am Premierentag
Die Ideensammlung

Das hat mir der Kidsclub gegeben:

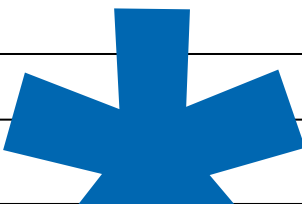
Bühnenpräsenz
Manchmal muss man einfach mal loslegen und ausprobieren, statt ewig zu grübeln
Die Freude am Schauspiel und der Theaterwelt
Spaß an Kreativität
Selbstvertrauen und meine Stärken einzusetzen
Mut ich selbst zu sein und Vertrauen in andere
Wie gut es sich anfühlt, wenn sich die Mühe auszahlt
Offen auf andere zugehen

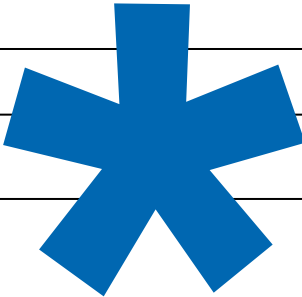
Das sagen die (ehemaligen) Beteiligten über die Kidsclub-Zeit:

Das war pures Theaterglück
Kinder können großartiges leisten, wenn man es ihnen zutraut
Es gibt keine Fehler, kein Richtig und kein Falsch
Theater muss nicht groß oder kompliziert sein – es entsteht aus echten, einfachen Momenten
Man braucht Kraft um alleine zu sein, und man braucht Mut, um um Hilfe zu bitten
Wir sind ANDERS und das ist gut so!

Juli 2025

OPERNHAUS	JULI	SCHAUSPIELHAUS	THEATER IM WERFTPARK	ANDERE SPIELSTÄTTEN
	DI 01	Studio 20.30–22.15 Uhr Zum letzten Mal! DIE LABORANTIN Ella Road		
10.30–11.40 Uhr [6+] Zum letzten Mal in dieser Spielzeit! DAS DSCHUNGELBUCH Comic-Oper von Giovanni Sollima nach Rudyard Kipling in deutscher Sprache mit Übertiteln	MI 02		Probebühne 10.30–11.25 Uhr [4+] DER ZAUBERLEHRLING nach Johann Wolfgang von Goethe	
18.15 Uhr Einführung im 2. Foyer 19.00 Uhr Zum letzten Mal in dieser Spielzeit! BALANCHINE – LEE – IVANENKO Choreografen von George Balanchine, Douglas Lee und Yaroslav Ivanenko	DO 03			
18.15 Uhr Einführung im 2. Foyer 19.00–22.00 Uhr Zum letzten Mal! RODELINDA Oper von Georg Friedrich Händel in italienischer Sprache mit deutschen Übertiteln	FR 04	Studio 19.30 Uhr Premiere Theaterpädagogik Kooperationsprojekt mit den KULTURISTENHOCH2 Kiel THEATER GEGEN EINSAMKEIT 20.00–ca. 22.40 Uhr HEXENJAGD Arthur Miller	Theater Lübeck 19.30–21.45 Uhr Gastspiel des Theater Kiel Zum letzten Mal! DER FLÜCHTIGE AUGENBLICK Tanzabend von Edvin Revazov, Antoine Jully und Kristina Paulin Eine Kooperation des Ballett Kiel mit dem Theater Lübeck	
18.15 Uhr Einführung im 2. Foyer 19.00–22.00 Uhr Zum letzten Mal in dieser Spielzeit! DON PASQUALE Oper von Gaetano Donizetti in italienischer Sprache mit deutschen Übertiteln	SA 05	20.00–22.45 Uhr PLATONOW Anton Tschechow Studio 20.30–22.00 Uhr BURN BABY BURN Carine Lacroix		
17.00 Uhr Zum letzten Mal in dieser Spielzeit! SPATZ UND ENGEL Die Geschichte der Freundschaft von Édith Piaf und Marlene Dietrich Ein Theaterstück mit Musik von Daniel Große Boymann und Thomas Kahry	SO 06	16.00–ca. 18.40 Uhr mit Kinderbetreuung Zum letzten Mal! EXTREM LAUT UND UNGLAUBLICH NAH Jonathan Safran Foer Studio 19.30–20.30 Uhr Zum letzten Mal! MODERN MERMATES Simone Saftig	Saal 17.00 Uhr [8+] Premiere PROF. CHALLENGER UND DIE VERGESSENE WELT DER DINOSAURIER nach Sir Arthur Conan Doyle Christoph Busche (Bearbeitung) Wunderino Arena 18.30 Uhr 8. Phil Extrakt: TRANSZENDENZ Romantik Hotel Kieler Kaufmann 15.00 Uhr Oper EXTRA Romantisches Sommerpicknick mit »La Traviata«	
	MO 07	Reihe 17 20.00 Uhr Schauspiel EXTRA Sprechblase: JULIETTE. GESPENSTER KEHREN IM FRÜHLING ZURÜCK Camille Jourdy		
	DI 08	20.00–22.30 Uhr Zum letzten Mal! DAVID BOWIE – LAZARUS Musical von David Bowie / Enda Walsh	Werftpark 10.30–11.30 Uhr [6+] ALLEZ LEZ MUSKETIERZ! Christoph Busche	
	MI 09	Studio 19.30 Uhr Theaterpädagogik Jugendclub »eigenArt«: ALS ICH MIT HITLER SCHNAPSKIRSCHEN Aß 20.00–22.45 Uhr Zum letzten Mal in dieser Spielzeit! ARSEN UND SPITZENHÄUBCHEN Joseph Kesselring	Saal 10.30 Uhr [8+] PROF. CHALLENGER UND DIE VERGESSENE WELT DER DINOSAURIER	
	DO 10	20.00–22.45 Uhr PLATONOW	Probebühne 10.30–11.15 Uhr [3+] FREDERICK – MÄUSEGESCHICHTEN Leo Lionni	Schrevenpark 10.30–11.30 Uhr [6+] ALLEZ LEZ MUSKETIERZ!
16.00–17.00 Uhr Führung durch das Opernhaus Treffpunkt: Haupteingang Opernhaus	FR 11	20.00–ca. 22.40 Uhr HEXENJAGD Studio 20.30–ca. 21.50 Uhr Zum letzten Mal! DIE VIELEN STIMMEN MEINES BRUDERS Magdalena Schrefel	Probebühne 10.30–11.25 Uhr und 12.00–12.55 Uhr [4+] DER ZAUBERLEHRLING Saal 20.00–22.30 Uhr [Jugend] Gastspiel TANTE SALZMANNS IMPROSHOW	
	SA 12	20.00–22.05 Uhr Zum letzten Mal! DER BESUCH DER ALTEN DAME Friedrich Dürrenmatt	Saal 18.00 Uhr [8+] PROF. CHALLENGER UND DIE VERGESSENE WELT DER DINOSAURIER	Schrevenpark 11.00–12.00 Uhr [6+] ALLEZ LEZ MUSKETIERZ!
	SO 13	18.00–ca. 20.45 Uhr Zum letzten Mal! PLATONOW Studio 19.30–ca. 21.00 Uhr Zum letzten Mal! BURN BABY BURN	Saal 16.00 Uhr [8+] PROF. CHALLENGER UND DIE VERGESSENE WELT DER DINOSAURIER	
	MO 14			
	DI 15		Saal 10.30 Uhr [8+] PROF. CHALLENGER UND DIE VERGESSENE WELT DER DINOSAURIER Probebühne 18.00 Uhr Premiere Theaterpädagogik Kidsclub Werftpark ECHT STURMFREI_WIRKLICH WAHR	

OPERNHAUS	JULI	SCHAUSPIELHAUS	THEATER IM WERFT PARK	ANDERE SPIELSTÄTTEN
	MI 16	Studio 19.30 Uhr Theaterpädagogik Kooperationsprojekt mit den KULTURISTENHOCH2 Kiel THEATER GEGEN EINSAMKEIT	Saal 10.30 Uhr [8+] PROF. CHALLENGER UND DIE VERGESSENE WELT DER DINOSAURIER Probabühne 18.00 Uhr Theaterpädagogik Kidsclub Werftpark ECHT STURMFREI_WIRKLICH WAHR	
	DO 17		Probabühne 10.00–10.45 Uhr [3+] FREDERICK – MÄUSEGESCHICHTEN Werftpark 10.30–11.30 Uhr [6+] ALLEZ LEZ MUSKETIERZ! Probabühne 18.00 Uhr Theaterpädagogik Kidsclub Werftpark ECHT STURMFREI_WIRKLICH WAHR	
	FR 18	Frisch hier. Die Saisonhefte 25/26 sind da! Jetzt online und an den Theaterkassen.  www.theater-kiel.de Theater Kiel #25/26 <td>Probabühne 18.00 Uhr Theaterpädagogik Kidsclub Werftpark ECHT STURMFREI_WIRKLICH WAHR Saal 18.30 Uhr [8+] PROF. CHALLENGER UND DIE VERGESSENE WELT DER DINOSAURIER</td> <td></td>	Probabühne 18.00 Uhr Theaterpädagogik Kidsclub Werftpark ECHT STURMFREI_WIRKLICH WAHR Saal 18.30 Uhr [8+] PROF. CHALLENGER UND DIE VERGESSENE WELT DER DINOSAURIER	
	SA 19		Saal 15.00 Uhr [8+] PROF. CHALLENGER UND DIE VERGESSENE WELT DER DINOSAURIER Thementage: Die Dinos sind los! • Probabühne 10.00–11.30 Uhr [9+] Donnerkeil & Drachenzahn • Probabühne 12.00–13.30 Uhr [6+] Bernsteinschleifen • Probabühne 14.00–15.30 Uhr [4+] Dinoprogramm • Saal 16.30–17.30 Uhr [6+] Geo Science Show – Urzeit aus dem Koffer	Rathausplatz 20.00–23.00 Uhr Premiere Sommertheater LA TRAVIATA Oper von Giuseppe Verdi in italienischer Sprache mit deutschen Übertiteln
	SO 20		Probabühne 10.00–10.45 Uhr [3+] Werftpark EXTRA Vorleseabenteuer: OH, WIE SCHÖN IST PANAMA Janosch Probabühne 14.00–14.45 Uhr [4+] PIRATENMOLLY, AHOI! VOM MÄDCHEN, DAS AUSZOG, SEEMANN ZU WERDEN Eva Maria Stütting Saal 16.00 Uhr [8+] PROF. CHALLENGER UND DIE VERGESSENE WELT DER DINOSAURIER Thementage: Die Dinos sind los! • Probabühne 9.00–11.00 Uhr [9+] Donnerkeil & Drachenzahn • Probabühne 16.00–17.30 Uhr [6+] Bernsteinschleifen • Voliere 16.00–17.30 Uhr [4+] Dinoprogramm	Rathausplatz 20.00–23.00 Uhr Sommertheater LA TRAVIATA
	MO 21			
	DI 22			Rathausplatz 20.00–23.00 Uhr Sommertheater LA TRAVIATA
	MI 23		Rathausplatz 20.00–23.00 Uhr Sommertheater LA TRAVIATA	
	DO 24		Rathausplatz 20.00–23.00 Uhr Sommertheater LA TRAVIATA	
	FR 25		Rathausplatz 20.00–23.00 Uhr Sommertheater LA TRAVIATA	
	SA 26		Rathausplatz 20.00–23.00 Uhr Sommertheater LA TRAVIATA	
	SO 27		Rathausplatz 20.00–23.00 Uhr Zum letzten Mal! Sommertheater LA TRAVIATA	



THEATERPÄDAGOGIK

Theater und mehr für Kinder und Jugendliche

Beim KICK-OFF Pädagogik und Vermittlung am Theater Kiel stellen wir unsere Vermittlungsangebote vor

Wir wollen, dass Kinder und Jugendliche mündig und selbstbewusst heranwachsen können und begleiten und unterstützen sie dabei mit unseren künstlerischen Mitteln. Dabei eröffnen wir Räume, sich über den Vorstellungsbesuch hinaus mit Fragen, Zusammenhängen und Arbeitsweisen rund um das Theater zu beschäftigen.

Auch den Theaterprozess selbst wollen wir für Kinder und Jugendliche erlebbar machen und mit ihnen durch den gemeinsam geteilten Moment einer Aufführung oder Probe in einen Austausch zu aktuellen Themen kommen.

In der aktuellen Spielzeit konnten wir unzählige kleine und große Zuschauer*innen begeistern und einen besonderen Zugang zu unserer Kunstform öffnen. Mitmach-Angebote im Pop-up-Pavillon im September 2024, Blicke hinter die Kulissen, aktive Einführungen zu »Der Besuch der alten Dame« oder »Ein Sommernachtstraum«, Nachgespräche zu »Antigone« und »Das andere Geschlecht«, Workshops zu »Frederick« und »Tiere im Hotel«, Schulkonzerte und Thementage sind nur einige unserer vielfältigen Angebote. An diese erfolgreiche Arbeit knüpfen wir natürlich in der kommenden Spielzeit an.

Wir laden daher alle (künftigen) Pädagog*innen und Lehrkräfte aus Kiel und Umgebung am **7. Oktober von 9.00 bis 12.00 Uhr** in das Junge Theater im Werftpark ein. Aktiv und kreativ wollen wir einen Einblick in die theater- und musikpädagogische Arbeit des Theaters Kiel geben. Wir bieten einen Ausblick auf die neue Spielzeit, mehrere Workshop-Appetizer und die Möglichkeit für Gespräche. Außerdem werden wir gemeinsam eine Probe besuchen.

Die Teilnahme ist kostenfrei, aber eine Anmeldung erforderlich unter: denise.schoen-angerer@theater-kiel.de

THEATERMUSEUM KIEL E. V.

Ab nach oben! oder 60 m über Null!

Wenn das Stadtarchiv im Herbst seine neuen Räume im Rathaus Hopfenstraße eröffnet werden wir in einen Teil der verlassenen Räume im alten Rathaus mit der Sammlung des wachsenden Kieler Theatermuseums einziehen. Die Sammlung wird sich fest verorten.

Auch über die Jahre des Wartens sind immer neue Objekte und Materialien dazugekommen.

Das Kieler Theater und die Theater in Kiel stehen im Mittelpunkt unserer Arbeit!

So ein Umzug vom Bootshafen in den Rathauerturm ist eine logistische, aber auch eine finanzielle Herausforderung. Der Verein ist 21 Jahre alt und die Mitglieder sind älter geworden. Wir brauchen Profis, die die Kartons und Objekte von A nach B bringen. Das kostet circa 9.500 €. Die Vorbereitungen können wir selber erledigen. Die neuen Räume sind schön. Wir werden Sie zu Lesungen, Vorträgen, Führungen einladen können.

Cool, toll, wunderbar!



Leere Regale im Rathauerturm 6. Stock

Aber wir müssen bitten und betteln gehen.

Bitte unterstützen Sie uns mit einer Spende! Jeder Betrag hilft uns!

Unser Verein ist als gemeinnützig anerkannt.

IBAN DE90 2105 0170 0090 0410 21

info@theatermuseum-kiel.de

www.theatermuseum-kiel.de

VOLKSBUHNE KIEL E. V.

Das **Hamburg Tango Quintet** mit dem herausragenden Tangosänger Caio Rodriguez aus Buenos Aires präsentiert am Sonntag, **7. September um 18.00 Uhr** das Programm »Hommage à Carlos Gardel« im KulturForum Kiel – Preise: Mitglieder 25 €, Gäste 30 €.

Die **NordArt 2025** bietet ein umfassendes Panorama internationaler zeitgenössischer Kunst in der Carlshütte in Büdelsdorf und im Skulpturenpark. Am **Sonntag, 14. September** bietet die Volksbühne Kiel eine Busfahrt zur Ausstellung an. – Preis (inkl. Busfahrt, Eintrittskarte und Führung): 58 €, Gäste 63 €.

Buchen Sie jetzt Karten für die **Operngala** am **Sonntag, 21. September um 18.00 Uhr** im Opernhaus. Die schönsten Arien und Chöre der Inszenierungen der kommenden Spielzeit werden präsentiert und die neuen Sängerinnen und Sänger stellen sich vor.

info@volksbuehne-kiel.de

www.volksbuehne-kiel.de

GESELLSCHAFT DER FREUNDE DES THEATERS IN KIEL E. V.

Mit der Sommeroper **»La Traviata«** erwartet uns in Kürze eines der Highlights dieser Spielzeit.

Auch die Theaterfreunde werden auf dem Rathausplatz mit einem Informationsstand vertreten sein. Wir freuen uns, dort mit Ihnen ins Gespräch zu kommen und uns austauschen zu können.

Außerdem möchten wir Sie auf eine **besondere Aktion** hinweisen: Unter allen Neumitgliedern der Theatergesellschaft, die ihren Mitgliedsantrag während der Sommeroper vom 19.–27. Juli 2025 stellen, verlosen wir drei Teilnahmen an der diesjährigen Begrüßungsfahrt für die neuen Mitarbeiter*innen des Theater Kiel. Die glücklichen Gewinner*innen erwartet eine Fahrt mit der historischen Hansekogge auf der Kieler Förde und natürlich die einmalige Möglichkeit, hier die Kulturschaffenden in entspannter Atmosphäre kennenzulernen.

Wir wünschen Ihnen einen schönen Sommer und freuen uns sehr, Sie in der kommenden Spielzeit 2025/26 zu unseren Veranstaltungen begrüßen zu dürfen!

info@theatergesellschaft-kiel.de

www.theatergesellschaft-kiel.de

Impressum

Herausgeber: Theater Kiel AöR | Kontakt: presse@theater-kiel.de | Redaktion: Sven Bohde (Referent für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit) | Fotos: Olaf Struck | Gestaltung: Christiane Dunkel-Koberg | Verantwortlich i.S.d.P.: Daniel Karasek (Generalintendant), Gabriel Feltz (Generalmusikdirektor), Roland Schneider (Kaufmännischer Direktor) | Redaktionsschluss: 19.06.2025 | Änderungen vorbehalten!